



Klasse Kinder in der Schule

Schulprogramm

der Grundschule Mendelstraße

Inhaltsverzeichnis

1. Geschichte der GS Mendelstraße, Daten und Fakten	Seite 1
2. Bestandsaufnahme und Entwicklungsstand der Schule - so sind wir und so arbeiten wir - Organigramm	Seite 2
3. Räume - worin wir leben und arbeiten	Seite 4
4. Förderung - so fördern und fordern wir	Seite 4
5. Partner der Schule - wir sind vernetzt	Seite 5
6. Ganzttag - mehr als Schule	Seite 5
7. Das Leitbild der Grundschule Mendelstraße - das ist uns wichtig	Seite 6
8. Unsere pädagogischen Ziele - da wollen wir hin	Seite 8
9. Schlussbemerkung	Seite 9

1. Geschichte der GS Mendelstraße, Daten und Fakten

Die Grundschule Mendelstraße hat eine bewegte 50-jährige Geschichte hinter sich. Sie wurde 1964 als Grund- und Hauptschule gegründet.

Nach jahrelanger Eigenständigkeit als Grund-, Haupt- und Realschule, dann der Fusion mit der Richard-Linde-Weg-Schule, anschließend als Grundschulstandort mit der Perspektive Primarschule von Klasse 1-6 zu werden, ist sie seit 2010 eine eigenständige Grundschule mit den Klassen 1-4 und VSK. Nach jahrelanger Unruhe wünschen sich alle nun etwas mehr Ruhe und Zeit für die Schulentwicklung.

Es werden im Schuljahr 2025/2026 360 Kinder in 16 Grundschulklassen und in drei Vorschulklassen unterrichtet.

Im pädagogischen Team arbeiten Lehrkräfte, Erzieherinnen, Sonderpädagogen, die Beratungslehrerin und Sozialpädagogen zusammen. Unterstützt werden die Teams von Honorarkräften, Schulbegleitern und Referendaren.

Seit 2013 ist die Grundschule Mendelstraße Ganztagschule, in der am Vormittag Unterricht und am Nachmittag eine freiwillige ganztägige Beschulung durch einen externen Träger stattfindet (GBS-Modell).

2. Bestandsaufnahme und Entwicklungsstand der Schule – So sind wir und so arbeiten wir

Die Grundschule Mendelstraße liegt in Lohbrügge, einem Stadtteil in Bergedorf. Die Bevölkerungsstruktur dieses Stadtteils ist sehr gemischt. Im Einzugsgebiet der Grundschule Mendelstraße leben viele Familien mit Migrationshintergrund und viele Familien erhalten staatliche Leistungen.

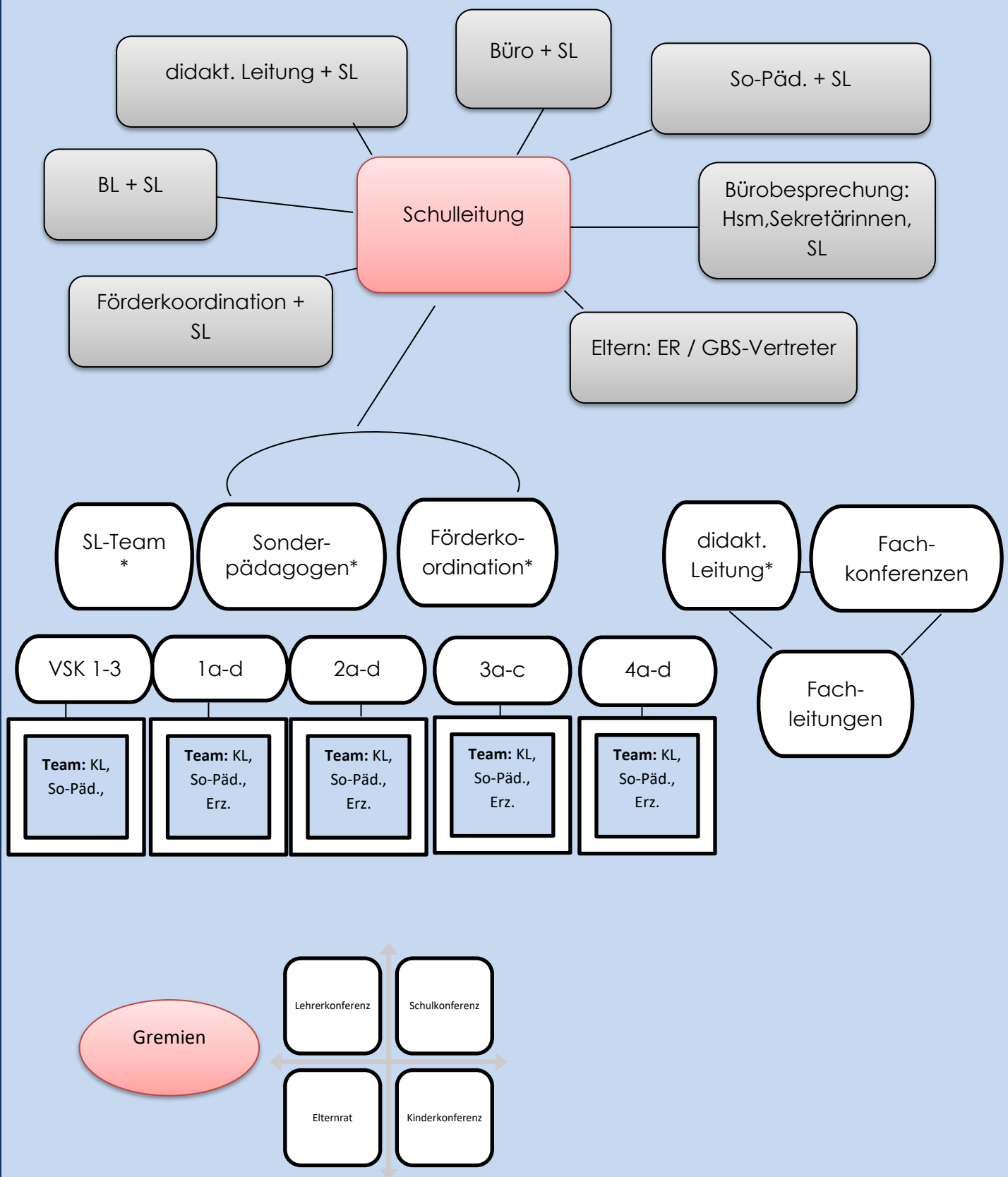
Über 60% der Schüler haben einen Migrationshintergrund bzw. sprechen nicht Deutsch als Erstsprache. Aufgrund der Veränderungen der Sozialstruktur im Stadtteil erhielt die Schule 2014 den Sozialindex KESS 2.

Für die Bewältigung dieser Veränderungen in der Schülerschaft und der Herausforderung der inklusiven Beschulung bedeutete die KESS 2 – Einstufung Verbesserungen für den Unterricht und die Förderung: Die Klassenstärke beträgt jetzt nur noch maximal 19 Schüler, die Schule erhält zusätzliche Erzieher- und Sonderpädagogenstunden und außerdem zusätzliche Förderressourcen.

Der Schwerpunkt im Schulalltag liegt auf der pädagogischen Beziehung. Sie ist essenziell für die Arbeit einer inklusiven Grundschule.

Die Pädagogen arbeiten in **multiprofessionellen Teams**, sind untereinander im stetigen Austausch und bilden sich gemeinsam zu relevanten pädagogischen Themen fort. Aktuell arbeiten Grundschullehrkräfte, SonderpädagogInnen, Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen im Klassen- und Stufenteam. Sie werden von Honorarkräften und Schulbegleitungen in ihrem pädagogischen Handeln unterstützt. An der Grundschule Mendelstraße wird viel miteinander gesprochen. Die Arbeit im Team hat einen hohen Stellenwert.

Um diesen fachlichen Austausch zu gewährleisten, bedarf es verbindlicher Kommunikationsstrukturen, die sich im folgenden **Organigramm** wiederfinden:



* = ein regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung findet statt.

Die schulischen Gremien tauschen sich u.a. über Protokolle aus.

3. Räume – worin wir leben und arbeiten

Der Grundschule Mendelstraße stehen zzt. nur wenige **Räume** zur Verfügung. Wir freuen uns, im Sommer den Neubau beziehen zu können. Jede Klasse verfügt über einen großzügigen Klassenraum und einen Gruppenraum. Die Klassenräume bieten Platz für vielfältige methodische Anregungen. Alle Klassenräume sind mit C-Touch-Displays ausgestattet. In allen Klassen werden regelmäßig I-Pads für den Unterricht genutzt.

Für den Sportunterricht nutzen die Kinder ab der Vorschule die schuleigene Turnhalle und unsere Gymnastikhalle.

Zurzeit sind folgende **Fachräume** eingerichtet:

1 Musikraum, 1 Holzwerkstatt, eine Lerninsel, 1 Bücherei.

Die Grundschule Mendelstraße versteht sich als „Lesende Schule“. Im Neubau wird eine großzügige Bücherei zur Verfügung stehen.

Ergänzt wird das schulische Raumangebot durch ein großes und grünes Außengelände, in dem die Kinder einige Spielgeräte und viele Spielflächen finden. Ein Spielhaus steht jeden Tag für die Spieleausleihe offen.

4. Förderung – so fördern und fordern wir

Die Grundschule Mendelstraße versteht sich auch als *fördernde und fordernde Grundschule*.

Im Zentrum steht hierfür guter zeitgemäßer Unterricht mit differenzierten, also an dem jeweiligen Kind orientierten Aufgabenstellungen.

Förderung an der Grundschule Mendelstraße basiert auf einem fundierten und ausgezeichneten Förderkonzept. Sie erfolgt einerseits additiv (zusätzlich zum verbindlichen Unterricht) und andererseits integrativ (innerhalb des Schulvormittags). Der Förderung zugrunde liegen schulinterne, verbindliche Tests (HSP, HaReT, Lesetests) und im Einzelfall bei sonderpädagogischer Förderung auch vorgeschriebene Intelligenztests. Auf diese Weise erfolgt Förderung zielgerichtet und förderdiagnostisch effizient.

Inhaltlich reicht die Förderung von Bewegungsangeboten im Rahmen des Psychomotorik-Aufbaus über additive Frühförderung in Deutsch und Mathematik bis hin zu den integrativen

individuellen Lernarrangements, die parallel zum Unterricht stattfinden und auf Förderplänen basieren.

Am Nachmittag gibt es zwei Förderschienen als Hausaufgabenhilfe: eine Kursschiene für Ganztagskinder parallel zur Lernzeit und eine für Kinder ohne Ganztagsbeschulung direkt nach dem Unterricht.

Das Förderkonzept wird stetig weiterentwickelt. Die zentrale Fördermaxime lautet: möglichst wenige Personen am Kind, denn kindliches Lernen baut auf verlässlicher Beziehung auf. Die Qualität der Förderung verbessert sich durch die Qualität der Beziehung.

Die Beauftragte für Begabungsförderung erstellt schulische Angebote für begabte Kinder und berät die PädagogInnen zu Fragen der Begabungsförderung im Unterricht und zu Kooperationen.

Folgende begabungsfördernde Angebote stehen aktuell zur Verfügung: Mathe-Zirkel, kreatives Schreiben, Chor, und der Forscherclub.

5. Partner der Schule – wir sind vernetzt

Die Grundschule Mendelstraße ist im Stadtteil und hamburgweit vernetzt, denn wir schätzen die Kompetenzen anderer Institutionen.

Es bestehen **Kooperationen** mit folgenden Partnern: Polizeiverkehrslehrer, Cop4U, Jugendmusikschule, Kinderkulturhaus, HaKiJu, Elbkinder, mittendrin.

6. Ganztag – mehr als Schule

Die Grundschule Mendelstraße ist eine **GBS**-Schule, das heißt, die vormittägliche Beschulung ist für alle Kinder verbindlich. Die Beschulung und Betreuung am Nachmittag kann von den Eltern dazugewählt werden. Mit den Elbkindern, dem Träger der Nachmittagsbeschulung, arbeiten wir auf diversen Ebenen sehr eng zusammen:

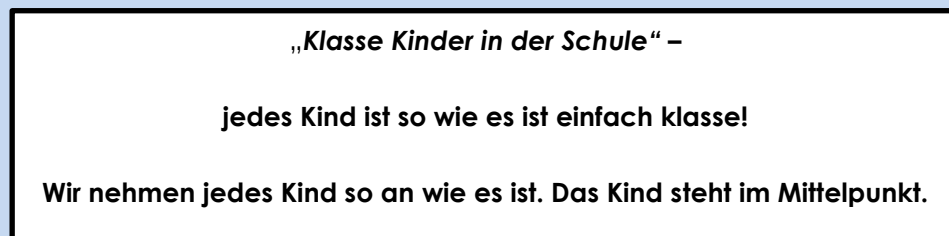
- durch wöchentliche Leitungstreffen
- durch regelmäßige Teamsitzungen des schulischen Ganztagskoordinators und der GBS-Leitung
- durch den Einsatz der Nachmittagserzieherinnen auch am Vormittag
- und durch Lehrer- Erzieher-Kooperationen.

Wir sind auf dem Weg zu einer Ganztagschule aus einem Guss, d.h. wir vermeiden systemimmanente Brüche zwischen dem Vor- und dem Nachmittag bzw. zwischen Schule und Träger. Die Kinder erfahren das gleiche Regelsystem, erleben viele Mitarbeiterinnen am Vormittag und am Nachmittag. Bei pädagogischen Schwierigkeiten werden Runde Tische gemeinsam durchgeführt.

7. Das Leitbild der Grundschule Mendelstraße – das ist uns wichtig

Gemeinsam prägen Lehrkräfte, Eltern und Sozialraum das Leitbild einer Schule. Jede Schule hat eine Geschichte, die das Gesicht und das Herz der Schule formt.

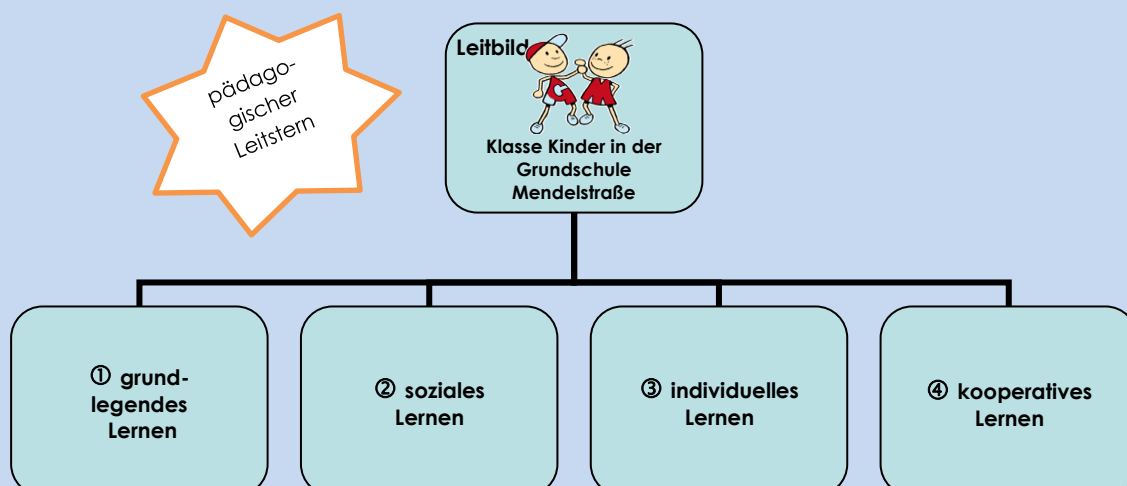
Das, was die pädagogischen Fachkräfte in der Grundschule Mendelstraße bewegt und was ihr Handeln bestimmt, ist im folgenden **Leitbild** zusammengefasst:



Die Zeit in der Grundschule ist ein wichtiger Abschnitt im Leben eines Menschen.

In dem Wissen um die Verantwortung, die wir tragen, haben wir unser Leitbild formuliert. Wir sind bestrebt, unser pädagogisches Handeln durch das Leitbild bestimmen zu lassen und wollen die Herausforderungen, die an die Schulen gestellt werden, selbstbewusst annehmen und in Einklang mit unserem Leitbild leben.

Das Leitbild wird auf folgenden 4 schulischen Lernfeldern sichtbar:



Der pädagogische Leitstern der Schule: „**Klasse Kinder in der Grundschule Mendelstraße**“ beinhaltet, jedes Kind individuell anzunehmen und willkommen zu heißen, so wie es ist. Die Schüler unserer Schule starten mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen in die erste Klasse. Einige Kinder kennen das System Schule z.B. dadurch, dass sie die Vorschule besucht haben, über 60% unserer Kinder kommen aus Familien, in denen als Muttersprache nicht deutsch gesprochen wird.

In den vier aufgeführten **schulischen Lernfeldern** gehen wir folgendermaßen auf diese Voraussetzungen und das Leitbild ein:

1. grundlegendes Lernen unterstützen wir durch:

- Stärkung der basalen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- sprachförderlichen Unterricht in jedem Fach
- Lesen als Schlüsselqualifikation, regelmäßige Leseförderung durch BISS („Bildung in Sprache und Schrift“) in allen Klassen
- Stärkung der Grob- und Feinmotorik, z.B. mit dem wöchentlichen Psychomotorikaufbau für die Klassenstufen Vorschule bis Klasse 2
- ...

2. soziales Lernen fördern wir durch

- Stärkung der pädagogischen Beziehung: möglichst wenige Personen am Kind
- Stärkung des Regelbewusstseins z.B. durch gleiche Regeln überall (Vorschule, Grundschule und Ganzttag)
- Soziales Kompetenztraining
- Klassenrat
- Kinderkonferenz
- Streitschlichterausbildung
- ...

3. individuelles Lernen bahnen wir an durch:

- differenzierte Aufgabenformate
- individuelle Förderpläne
- integrative und additive Förderung in der Vorschule und in allen Grundschulklassen
- ...

4. kooperatives Lernen findet statt

- in allen Klassen und allen Fächern
- durch schulweite Nutzung folgender kooperativer Lernformen: DAB (denken, austauschen, besprechen), Meldekette, Gruppenpuzzle, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, ...
-

8. Unsere pädagogischen Ziele – da wollen wir hin

In Bergedorf-Lohbrügge, dem Einzugsgebiet der Grundschule Mendelstraße, leben Familien aus vielen verschiedenen Kulturen. Die Kinder kommen aus unterschiedlichen familiären Konstellationen und jedes Kind für sich bringt ganz verschiedene individuelle Bedürfnisse mit. Wir nehmen diese große pädagogische Herausforderung an und heißen jedes Kind, so wie es ist, willkommen.

Bei allem pädagogischen Handeln steht das Kind im Mittelpunkt. Damit uns die Umsetzung dieser pädagogischen Haltung und die inklusive Beschulung gelingt, arbeitet das gesamte Kollegium an individuellen Unterrichtsvorhaben, tauscht sich regelhaft in Fallbesprechungen über Fachfragen aus, bedenkt diverse Feedback-Verfahren, verbessert stetig die Unterrichtsstruktur, richtet die Klassenräume lernförderlich ein und sucht gemeinsam Antworten auf aktuelle schulische Herausforderungen. Zur nachhaltigen Unterrichtsoptimierung setzen wir auf vertiefte Kommunikation in Teams (Fachteams und Jahrgangsteams) und eine Lenkung der Schulentwicklung durch die schulische Steuergruppe. Fachliche Begleitung erhält der Schulentwicklungsprozess durch Coaches und passgenaue Fortbildungen (didaktische Trainings) aus dem Landesinstitut.

Wir nehmen an dem **Startchancen-Programm** des Bundes teil. Hier geht es unter der Überschrift „Ungleichheit reduzieren“ darum, vor allem die Lese- und Schreibkompetenzen der Kinder nachhaltig zu verbessern und die demokratische Teilhabe auszubauen. Wir legen das Augenmerk dabei auch auf die sogenannten „Basiskompetenzen“ (grundlegende Fähigkeiten wie Interaktions- und Kooperationsfähigkeit), welche die Voraussetzung sind, um überhaupt erfolgreich lernen zu können.

Das Schulentwicklungsziel ist ein großer Schritt auf dem Weg, das Kind mit all seinen Stärken und Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen.

9. Schlussbemerkung

Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge:

Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann,

es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und

es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.

(Prof. Dr. Gerald Hüther – Neurobiologe)

Die Schule Mendelstraße setzt mit ihrem Schulprogramm den pädagogischen Grundsatz Gerald Hühthers um, indem sie Wachstum in allen Lernfeldern ermöglicht, Orientierung durch klare Haltungen gibt und die Gemeinschaft stärkt.

©Cors 0326